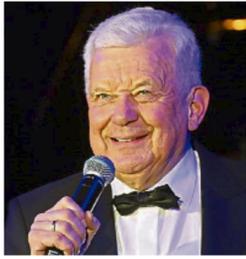


Menschen

Vielseitigkeits-Talent Temme wird 75

Am heutigen Samstag vollendet der Ehrenvorsitzende des Stadtsportbundes (SSB) Münster das 75. Lebensjahr. „Jochen Temme hat sich 45 Jahre lang ehrenamtlich für den Sport in Münster engagiert. Dafür gebühren ihm Dank und Anerkennung“, gratuliert ihm der amtierende SSB-Vorsitzende Michael Schmitz im Namen des gesamten ehrenamtlichen und hauptamtlichen Teams des Dachverbandes der 200 münsterischen Sportvereine, wie es in einer Pressemitteilung heißt. Der gebürtige Meppener hat in Münster vielfältige Spuren hinterlassen. Er war Leiter des Standesamtes, Geschäftsführer des Klara-Stiftes und Leiter der Bezirksverwaltung Nord. Auch seit dem Eintritt in den Ruhestand engagiert er sich weiter für seinen Stadtteil, in der „Offensive Kinderhaus“. Im Vorstand



Jochen Temme als Moderator
Foto: pd

des SSB Münster war er seit 1976 aktiv, von 1988 bis 2010 als stellvertretender Vorsitzender, danach bis 2018 als Vorsitzender. Mindestens ebenso bekannt ist Jochen Temme als Moderator: 36 Mal moderierte er den „Ball des Sports“, viele Male auch die „Show des Sports“, 18 Mal die Britische Militärmusikschau in der Halle Münsterland und zudem zahlreiche Wahlauszählungen im Rathaus.

Weihbischof zur Zukunft des Westbalkans

Es sei Aufgabe der Europäischen Gemeinschaft und auch der Christen in Europa, die Kontakte in den Westbalkan nicht abreißen zu lassen, sondern zu verstärken. Dies hat Weihbischof Dr. Stefan Zekorn im Vorfeld einer Veranstaltung zu Problemen und Perspektiven im Westbalkan in der Akademie Franz-Hitze-Haus betont. Am Dienstag (8. September) ab 18.30 Uhr werden neben dem Regionalbischof, der gleichzeitig bischöflicher Beauftragter für die Weltkirche ist, auch Claudia Gawrich, Bildungsreferentin beim katholischen Osteuropa-Hilfswerk Renovabis, sowie Amir Hasanovic, Sozialarbeiter in Sarajewo, über die Zukunft des Westbalkans diskutieren, heißt es



Weihbischof Dr. Stefan Zekorn lädt zur Diskussion.
Foto: mfk

in einer Pressemitteilung. Zekorn hofft, dass die Veranstaltung, die in Zusammenarbeit mit Renovabis und der Fachstelle Weltkirche im Bistum Münster durchgeführt wird, zu einer Neubelebung der Kontakte in die Region beitragen kann. Diese seien nach dem Balkankrieg zurückgegangen.

www.franz-hitze-haus.de

Eine Bahn-Bekanntschaft mit Folgen

In Sorge um die Würde im Alter

Von Norbert Tiemann

MÜNSTER. Eine Bahn-Bekanntschaft mit Folgen. Sie: Dr. Johanna Unkhoff, Geschäftsführerin der Möbel-Spedition Laarmann. Er: Prof. Dr. Klaus Kocks, einer der bekanntesten deutschen Kommunikationsberater und geschäftsführender Gesellschafter der Sozietät „Cato“ mit Sitz in Horbach im Westerwald. Sie 37, er 68. Sie kommen ins Gespräch. Sie, studierte Religionswissenschaftlerin und in der fünften Generation des Fami-

»Ein hohes Alter kann das Glück eines erfüllten Lebens sein«

Dr. Johanna Unkhoff

lienunternehmens tätig. Er dabei, seine Agentur an die nächste Generation weiterzugeben. Ihr Thema: Die besondere Würde des Menschen im Alter. Das Ergebnis dieser neuen Bekanntschaft: das „Münstersche Monitum“. Johanna Unkhoff hat diese Denkschrift, diese Mahnung, verfasst. „Das Lebensrecht und die Selbstbestimmung einschließlich der Freizügigkeit alter und sehr alter Menschen sind auch dann zu achten, wenn sie zu höherem gesellschaftlichem Aufwandel führen. Alter ist ein Wert an sich, ihm gebührt uneingeschränkt der Verfassungsvorbehalt der Menschenwürde als Richtwert allen staatlichen Handelns.“ Auslöser dieser großen Sorge, die in diesem Moni-



Dr. Johanna Unkhoff und Prof. Dr. Klaus Kocks stellen das „Münstersche Monitum“ über den Wert des Alters vor. Ein Buch und ein Kongress zum Thema sollen folgen.
Fotos: nt/dpa

tum deutlich wird: natürlich auch die Corona-Pandemie. Tübingens Oberbürgermeister Boris Palmer hatte mit einer (von ihm später relativierten) Äußerung einen Sturm der Entrüstung ausgelöst: „Wir retten in Deutschland möglicherweise Menschen, die in einem halben Jahr sowieso tot wären – aufgrund ihres Alters und ihrer Vorerkrankungen.“ Ältere und Kranke sollten zugunsten der Jüngeren auf soziale Kontakte verzichten.

Wozu die Corona-Maßnahmen bei den alten Menschen führen, erfährt Dr. Unkhoff inzwischen nahezu

täglich, denn sie arbeitet aktiv in dem von ihr gegründeten Pflegedienst mit. „Schon gar nicht sind mit hohem Lebensalter ökonomisch angezeigte Verringerungen der medizinischen Versorgung gerechtfertigt, die eine höhere Sterblichkeit als sozialverträglich in Kauf nehmen“, sagt sie. Eine Verringerung der zugemessenen Menschenwürde auch in hohem Alter sei völlig inakzeptabel.

Zurück zum ICE: Natürlich weiß ein Kommunikations-Profi wie Kocks, einem solchen Thema den erforderlichen Platz in der politischen Debatte zu verschaffen. „Wir sind politisch unterwegs,



aber nicht parteipolitisch, wir argumentieren moralisch, aber nicht religiös. Es ist unsere zivilgesellschaftliche Pflicht, uns alle aufzuklären über das Leben dieser und in dieser vierten Generation.“ Die Debatte dazu soll von Münster ausgehen. Warum Münster? „Die Stadt ist eine der letzten wirklich bürgerlichen Metropolen, Friedens-

stadt, christlich sozialisiert und ausgestattet mit einem dichten Netz sozialer Einrichtungen“, begründet Kocks die Initiative. Die nächsten Schritte: Im Herbst erscheint ein Buch mit Beiträgen von rund 80 Alterswissenschaftlern. Und für das Frühjahr planen Unkhoff und Kocks einen ersten großen Kongress zum Thema. In Münster.

Umwelttechnik für neue Tropenhalle Allwetterzoo beim Klimaschutz spitze

MÜNSTER. Der Allwetterzoo Münster ist eine der führenden zoologischen Einrichtungen in Deutschland, wenn es um das Thema Artenschutz geht. Was viele aber nicht wissen: Der Allwetterzoo ist auch vorbildlich im Bereich Klimaschutz und Energieeinsparung.

Die Stadt Münster hatte im März 2008 ihr städtisches Klimaschutzziel beschlossen, das die Reduzierung der CO₂-Emissionen um 40 Prozent bis zum laufenden Jahr 2020 und die Erhöhung des Anteils der regenerativen Energieträger auf 20 Prozent umfasst. „Ziele, die der Allwetterzoo bereits vor einigen Jahren erreicht hat“, wie es in einer Pressemitteilung heißt. „So war der Anteil regenerativer Energien 2014 bei 47 Prozent, was bereits vor sechs Jahren eine CO₂-Reduzierung von 52 Prozent bedeutete.“ Bei der Reduzierung der Treibhausgasemissionen erfüllt der Allwetterzoo bereits seit mehreren Jahren Münsters Klimaschutzziele, freut sich die Zooführung. Man habe die Klimaschutzziele der Stadt Münster bereits 2014 erfüllt.

Und auch die Klimaschutzziele für das Jahr 2030 werde man erheblich früher erreichen, gibt sich der technische Leiter Dirk Heese zuversichtlich.

Auch beim Artenschutz müsse man stärker auf die durch den Klimawandel besonders bedrohten Arten eingehen. „Und da geht es nicht nur um den Eisbären“, sagt Dr. Simone Schehka, Geschäftsführerin des Allwetterzoos. „Der Zoo als Unternehmen muss, was Klimaschutz angeht, mit gutem Beispiel vorangehen. Zum

Wohle von Natur und Tier – und am Ende auch zum Wohle von uns Menschen.“ Das Management des Allwetterzoos gehe die Thematik auf mehreren Ebenen an. „Auch bei einem der brennendsten Themen unserer Zeit, dem Energiesparen, sind wir Vorreiter“, betont Dirk Heese. Eine weitere Besonderheit sei die Erstellung von Energieausweisen für Tierhäuser. Bei Entwicklung von Standards für diese Energieausweise sei man unter Zoologischen Gärten in Deutschland führend.

Um auch die neue Tropenhalle trotz ihres enormen Energiebedarfs so klimaneutral wie möglich betreiben zu können, sollen unter anderem die Wärmepumpen mittels Photovoltaik-Technik mit Strom versorgt werden. „Wärme, Strom, Wasseraufbereitung – wir werden unter anderem die Tropenhalle mittels Geothermie und Photovoltaik betreiben“, so Geschäftsführerin Dr. Simone Schehka. Nachhaltigkeit stehe auch hier im Fokus.



Am Elefantenhaut werden Messungen an den Erdwärmeleitungen vorgenommen.
Foto: Allwetterzoo

Natürlich Ökostrom!

Wer beim Lebensmittelkauf auf regionale Produkte achtet, kann das auch beim Strom tun.

Der Wechsel zu Ökostrom ist der einfachste und wichtigste Schritt zur Vermeidung von CO₂.

Die Experten sind sich einig: Es gibt ein ganzes Bündel an Maßnahmen, die jede/r im privaten Umfeld unternehmen kann. Aber egal, ob es der Verzicht auf Fleisch ist, weniger Flugreisen sind oder andere gut gemeinte Verhaltensänderungen: Den **größten Effekt**** hat der Wechsel von konventionell erzeugter Energie (Kohle

Energien erzeugten Strom und fördern gleichzeitig die Ökostrom-Erzeugung in Münster.

Warum Ökostrom von den Stadtwerken Münster?

Ökostrom ist nicht gleich Ökostrom.

Fast jeder Energieversorger bietet heute Ökostrom an, aber nicht jeder Ökostromtarif hat einen besonders hohen Umweltnutzen und hilft damit dem Klima. Im Gegensatz dazu, ist der Ökostrom der Stadtwerke Münster mit dem Grünen Strom-Label der Umweltverbände ausgezeichnet. Kunden, die Ökostrom mit Grüner Strom-Label beziehen, unterstützen und beschleunigen so den Ausbau erneuerbarer Energien nachweislich.

Mehr Infos: www.gruenerstromlabel.de



Klimaschutz für zwei Tassen Kaffee.*
Jetzt 100% Ökostrom wählen www.klimaschutz-klick.de

Die Argumente für Ökostrom aus Münster:

- 100% echter Ökostrom aus erneuerbaren Energiequellen
- 1ct pro verbrauchter Kilowattstunde Ökostrom fließt in den Ausbau erneuerbarer Energien.
- Empfohlen und getragen von führenden Umwelt- und Verbraucherverbänden
- Unabhängige Zertifizierung nach höchsten Umweltstandards
- Energieversorger vor Ort

100% Ökostrom Wechseln Sie jetzt zu 100% Ökostrom und schützen Sie mit nur einem Klick das Klima!

und Atomkraft) auf regenerative Energiequellen, wie Solarenergie und Energie aus Wind- und Wasserkraft oder Biomasse.

100% echter Ökostrom für die Region

Mit der Option 100% Ökostrom der Stadtwerke Münster erhalten unsere Kunden ausschließlich mit erneuerbaren

**Quelle: Greenpeace

KLIMASCHUTZ FÜR ZWEI TASSEN KAFFEE!



Der Wechsel zu Ökostrom ist der einfachste und wichtigste Schritt zur Vermeidung von CO₂. Und das ist gar nicht teuer:

Für den Mehrpreis von umgerechnet zwei Tassen Kaffee im Monat, erhält ein 3-Personen-Haushalt unsere Option 100% Ökostrom.*

www.klimaschutz-klick.de

* Die Option 100% Ökostrom kostet 1,39 ct/kWh brutto (Preisstand 08.05.2016). Der dargestellte Vergleich bezieht sich auf einen 3-Personen-Haushalt mit einem 0-Jahresverbrauch von 3.200 kWh. Hier entsteht gegenüber einem konventionellen Stromvertrag für Privatkunden ein Mehrpreis von 44,54 Euro/Jahr bzw. 3,71 Euro/Monat.

SONDERVERKAUF AB WERK

7. bis 11. September 2020
10.00 – 18.00 Uhr

Mehr als 200 Massivholztische und Möbel zur Auswahl

Massivholztische ab 490,-€

FORM EXCLUSIV

Poppenbeck 72 || 48329 Havixbeck
www.form-exclusiv.de || 0 2507 98 57 100



Fast 10 000 Euro für guten Zweck

Der Bücherausverkauf bei „Bibliotheca Rara“ an der Überwasserkirche ist beendet. Die Aktion für den guten Zweck brachte fast 10 000 Euro ein. Hans-Dieter Blatter von „Bibliotheca Rara“ (v.l.) übergab das Geld nun in Teilbeträgen an Carmen Brinkmann (Aktion Lichtblicke), Ute Wiengarten (Herzenswünsche) und Jutta Meibeck (Kinderhospiz Königskinder). Wegen Geschäftsaufgabe mussten alle Bücher verkauft werden.

Foto: C. Sundermann

Anzeige